



Motette in der Thomaskirche

- ZUM 100JÄHRIGEN BESTEHEN DES BACHDENKMALS -

Freitag, den 23. Mai 2008, 18 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723-1750)

Präludium C-Dur

BWV 547/1 für Orgel

Ingressus (Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,	
Gemeinde:	Herr,	mir zu	hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie (Psalmgebet)

Hugo Distler

(* 24.6.1908, Nürnberg; † 1.11.1942, Berlin)

Singet dem Herrn ein neues Lied

Motette für vierstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik« op. 12

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!
Und er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.
Jauchzt dem Herrn alle Welt! Singet, rühmet und lobet!
Lobet den Herren mit Harfen und mit Psalter und mit Trompeten und Posaunen!
Das Meer erbrause und was darinnen ist, der Erdboden und die darauf wohnen,
die Wasserströme frohlocken, und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn!

Psalm 98:1, 4-9a

Lektion
(Lesung)

Johann Sebastian Bach Fürchte dich nicht, ich bin bei dir

Motette BWV 228 für zwei vierstimmige Chöre

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand
meiner Gerechtigkeit. *Jesaja 41:10*

DOPPELFUGE

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich
bei deinem Namen gerufen,
du bist mein!

Jesaja 43:1

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,
du bist mein, · ich bin dein,
niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
und dein Blut · mir zugut
in den Tod gegeben.

Du bist mein, weil ich dich fasse,
und dich nicht, · o mein Licht,
aus dem Herzen lasse.
Laß mich, laß mich hingelangen,
da du mich · und ich dich
lieblich werd umfängen.

Paul Gerhard, 1653

Ansprache

Pfarrerin Uta Gerhardt

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Nun bitten wir den Heiligen Geist« EG 124

Melodie: 13. Jh., Jistebnitz ~ 1420, Wittenberg 1524

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

Nun bitten wir den Heiligen Geist · um den rechten Glauben allermeist,
daß er uns behüte an unserm Ende, · wenn wir heimfahrr aus diesem Elende.
Kyrieleis.

2. GEMEINDE

Du wer-tes Licht, gib uns dei-nen Schein, lehr uns Je - sus
Christ ken-nen al - lein, daß wir an ihm blei-ben, dem treu-en Hei-land,
der uns bracht hat zum rech-ten Va - ter - land. Ky - ri - e - leis.

3. CHOR

Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst, · laß uns empfinden der Lieb Inbrunst,
daß wir uns von Herzen einander lieben · und im Frieden auf einem Sinn bleiben.
Kyrieleis.

4. GEMEINDE

Du höchster Tröster in aller Not, · hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod,
daß in uns die Sinne nicht verzagen, · wenn der Feind wird das Leben verklagen.
Kyrieleis.

1. Strophe: 13. Jh.; 2.–4. Strophe: Martin Luther, 1524

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines
Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun
an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir
getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit
währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres
Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Nied-
rigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lasset die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet
hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Veni sancte Spiritus

Hymnus zum Pfingstfest für vierstimmigen Chor
aus dem »Florilegium selectissimorum Hymnorum Portense« (Naumburg 1747)

Veni sancte spiritus,
et emitte coelitus
lucis tue radium.

Veni pater pauperum,
veni dator munerum,
veni lumen cordium.

*Komm, Heilger Geist,
und sende himmlisch
dem Strahl deines Lichtes aus.*

*Komm, Vater der Armen,
komm, Spender der Gaben,
komm, Licht der Herzen.*

Consolator optime,
dulcis hospes animae,
dulce refrigerium.
In labore requies,
in aestutem peries,
in fletu solatium.

O lux beatissima,
reple cordis intima
tuorum fidelium.
Sine tuo numine,
nihil est in homine,
nihil est innoxium.

Höchster Tröster,
süßer Gast der Seele,
süße Labung.
Du Ruhe in der Mühe,
Mäßigung in der Unruhe,
Trost im Weinen.

O seligstes Licht,
erfülle das innerste des Herzens
deiner Gläubigen.
Ohne dein Walten
ist nichts im Menschen,
ist nichts makellos.

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig;
Thomaskantor 1616–1630)

Wo Gott der Herr nicht bei uns hält

für 2 Singstimmen und Basso Continuo
aus »Opella nova, geistlicher Konzerten« (1. Teil, 1618)

Wo Gott der Herr nicht bei uns hält · wenn unsre Feinde toben,
und unsrer Sach er nicht zufällt · im Himmel hoch dort oben,
wo er Israels Schutz nicht ist · und selber bricht der Feinde List,
so ist's mit uns verloren.

Justus Jonas, 1524

Johann Sebastian Bach

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn

Motette BWV Anh. 159 für zwei vierstimmige Chöre
(entstanden vor 1713)

CHOR

Ich lasse dich nicht,
du segnest mich denn,

1. Mose 32:29

mein Jesu.

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Weil du mein Gott und Vater bist,
dein Kind wirst du verlassen nicht,
du väterliches Herz.

Ich bin ein armer Erdenkloß,
auf Erden weiß ich keinen Trost.

Strophe 3 des Liedes »Warum betrübst du dich, mein Herz«, 1560

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Georg Christoph Biller

(* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; Thomaskantor seit 1992)

Der apostolische Segen

für vier- bis sechsstimmigen Chor (1995)

Es segne und behüte euch Gott, der Allmächtige und Barmherzige,
Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Johann Sebastian Bach

Fuge C-Dur

BWV 547/2 für Orgel

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Die heutige Aufführung des Geistlichen Konzerts »Wo Gott der Herr nicht bei uns hält« von Johann Hermann Schein wird für eine CD-Produktion aufgezeichnet. Wir bitten dringend darum, jegliche Störungen zu vermeiden und alle technischen Geräte auszuschalten.

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomaner Conrad Zuber, Thomaner Oskar Didt – Sopran
Hartmut Becker – Violoncello

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Vorschau: Sonnabend, 24. Mai 2008, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 178 »Wo Gott, der Herr, nicht bei uns hält«

Johann Christian Bach: Credo breve C-Dur und Magnificat

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

1. Sonntag nach Trinitatis, 25. Mai 2008, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von Hugo Distler, Johannes Brahms und Johann Hermann Schein

Kristiane Köbler (Orgel) · Thomanerchor

Freitag, 30. Mai 2008, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · Schola Cantorum Leipzig · Leitung: Philipp Amelung

Freitag, 30. Mai 2008, 20 Uhr

Gedenkkonzert zum 40. Jahrestag der Sprengung der Universitätskirche St. Pauli
Werke von J. S. Bach, V. Bräutigam und D. Schostakowitsch
Mendelssohnorchester Leipzig ·
Leipziger Universitätschor · Leitung: UMD David Timm

Sonnabend, 31. Mai 2008, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Carl Philipp Emanuel Bach: Heilig C-Dur Wq 218
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 50 »Nun ist das Heil und die Kraft«,
»Christe, du Lamm Gottes« BWV 23/4
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Werden Sie Mitglied im Verein *forum thomanum* oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.

Chorinformationen



Am morgigen Sonnabend findet nach der Motette im Altarraum der Thomaskirche die Ecce-Feier des Thomanerbundes statt. Dabei wird ehemaliger Thomasschüler gedacht, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Als Auszeichnung für besondere chorische Leistungen erhalten in diesem Rahmen zwei aktive Thomaner das Ramin-Legat. Es wurde von Dr. Dieter Ramin, dem Sohn des ehemaligen Thomaskantors, und weiteren ehemaligen Thomanern gestiftet und im Jahr 2005 erstmals vergeben.

Tag der offenen Tür

Nach der feierlichen Übergabe der Kindertagesstätte des *forum thomanum* und der Villa in der Sebastian-Bach-Straße 3 als neues Probenzentrum des Thomanerchores besteht am Sonnabend, dem 24. Mai 2008 zwischen 11 und 15 Uhr die Gelegenheit, beide Gebäude zu besichtigen.

Außerdem findet am 24. Mai 2008 um 19 Uhr in der Villa ein Konzert mit dem Gambisten Thomas Fritzsch und der Cembalistin Michaela Hasselt statt.

Konzert zum Gedenken an die Sprengung der Universitätskirche

Am 30. Mai 2008 gestaltet der Thomanerchor das Eröffnungskonzert des Deutschen Evangelischen Posaumentages in der Nikolaikirche (nur für Teilnehmer). Es ist gleichzeitig dem Gedenken an die Sprengung der Universitätskirche vor 40 Jahren gewidmet. Neben Werken von R. Mauersberger, J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, M. Reger, H. Distler und G. Chr. Biller singen die Thomaner »Hiob – die Reden Gottes« für Chor, Sprecher und Orgel von Dimitri Terzakis als Uraufführung. Diese Komposition ist nochmals in den Motetten am 31. Mai, 15 Uhr und am 6. Juni, 18 Uhr zu hören.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 24. Mai 2008, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Präludium C-Dur

BWV 547/1 für Orgel

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

Wo Gott der Herr nicht bei uns hält

für 2 Singstimmen und Basso Continuo aus »Opella nova, geistlicher Concerten« (1. Teil, 1618)

Wo Gott der Herr nicht bei uns hält · wenn unsre Feinde toben,
und unsrer Sach er nicht zufällt · im Himmel hoch dort oben,
wo er Israels Schutz nicht ist · und selber bricht der Feinde List,
so ist's mit uns verloren. *Justus Jonas, 1524*

Johann Sebastian Bach

Wo Gott der Herr nicht bei uns hält

Kantate BWV 178 zum achten Sonntag nach Trinitatis (EA 30.7.1724)

1. CHOR

Wo Gott der Herr nicht bei uns hält,
Wenn unsre Feinde toben,
Und er unser Sach nicht zufällt
Im Himmel hoch dort oben,
Wo er Israel Schutz nicht ist
Und selber bricht der Feinde List,
So ists mit uns verloren.

2. CHORAL ET RECITATIVO (ALTO)

Was Menschenkraft und -witz anfäht,
soll uns billig nicht schrecken;
denn Gott der Höchste steht uns bei
und macht uns von ihren Stricken frei.
Er sitzt an der höchsten Stätt,
er wird ihn Rat aufdecken.
Die Gott im Glauben fest umfassen,
will er niemals versäumen noch verlassen;

er stürzet der Verkehrten Rat
und hindert ihre böse Tat.
Wenn sies aufs klügste greifen an,
auf Schlangenlist und falsche Ränke sinnen,
der Bosheit Endzweck zu gewinnen;
so geht doch Gott ein ander Bahn:
Er führt die Seinigen mit starker Hand
durchs Kreuzesmeer in das gelobte Land,
da wird er alles Unglück wenden.
Es steht in seinen Händen.

3. ARIA (BASSO)

Gleichwie die wilden Meereswellen
mit Ungestüm ein Schiff zerschellen,
so raset auch der Feinde Wut
und raubt das beste Seelengut.
Sie wollen Satans Reich erweitern,
und Christi Schiffflein soll zerscheitern.

4. CHORAL (TENORE)

Sie stellen uns wie Ketzern nach,
nach unserm Blut sie trachten;
noch rühmen sie sich Christen auch,
die Gott allein groß achten.

Ach Gott, der teure Name dein
muß ihrer Schalkheit Deckel sein,
du wirst einmal aufwachen.

5. CHORAL ET RECITATIVO

Auf sperren sie den Rachen weit,

BASSO

nach Löwenart mit brüllendem Getöse;
sie fletschen ihre Mörderzähne
und wollen uns verschlingen.

TENORE

Jedoch,
Lob und Dank sei Gott allezeit;

TENORE

der Held aus Juda schützt uns noch,
es wird ihn' nicht gelingen.

ALTO

Sie werden wie die Spreu vergehn,
wenn seine Gläubigen wie grüne Bäume stehn.

Er wird ihrn Strick zerreißen gar
und stürzen ihre falsche Lehr.

BASSO

Gott wird die törichten Propheten
mit Feuer seines Zornes töten

und ihre Ketzerei verstören.

Sie werdens Gott nicht wehren.

6. ARIA (TENORE)

Schweig, schweig nur, taumelnde Vernunft!

Sprich nicht: Die Frommen sind verlorn,
das Kreuz hat sie nur neu geboren.

Denn denen, die auf Jesum hoffen,
steht stets die Tür der Gnaden offen;
und wenn sie Kreuz und Trübsal drückt,
so werden sie mit Trost erquickt.

7. CHORAL

Die Feind sind all in deiner Hand,
dazu all ihr Gedanken;
ihr Anschläg sind dir, Herr, bekannt,
hilf nur, daß wir nicht wanken.
Vernunft wider den Glauben ficht,
aufs Künftge will sie trauen nicht,
da du wirst selber trösten.

Den Himmel und auch die Erden
hast du, Herr Gott, gegründet;
dein Licht laß uns helle werden,
das Herz uns werd entzündet
in rechter Lieb des Glaubens dein,
bis an das End beständig sein.
Die Welt laß immer murren.

Gemeindeliéd »Nun bitten wir den Heiligen Geist« EG 124

Melodie: 13. Jh., Jistebnitz ~ 1420, Wittenberg 1524

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

Nun bitten wir den Heiligen Geist · um den rechten Glauben allermeist,
daß er uns behüte an unserm Ende, · wenn wir heimfah'n aus diesem Elende.
Kyrieleis.

2. GEMEINDE

Du wer-tes Licht, gib uns dei-nen Schein, lehr uns Je - sus
Christ ken-nen al - lein, daß wir an ihm blei-ben, dem treu-en Hei-land,
der uns bracht hat zum rech-ten Va - ter - land. Ky - ri - e - leis.

3. CHOR

Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst, · laß uns empfinden der Lieb Inbrunst,
daß wir uns von Herzen einander lieben · und im Frieden auf einem Sinn bleiben.
Kyrieleis.

4. GEMEINDE

Du höchster Tröster in aller Not, · hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod,
daß in uns die Sinne nicht verzagen, · wenn der Feind wird das Leben verklagen.
Kyrieleis.

1. Strophe: 13. Jh.; 2.–4. Strophe: Martin Luther, 1524

Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

Johann Christian Bach

(* 5.9.1735, Leipzig; † 1.1.1782, London; vermutlich Thomaner)

Credo breve C-Dur

für vierstimmigen Chor, 2 Oboen, 2 Hörner, Streicher und Orgel (1758)

1. Credo in unum Deum,
patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilem omnium et invisibilem.
Et in unum Dominum, Jesum Christum,
filium Dei unigenitum,
et ex patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum non factum,
consubstantialem patri,
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et nostram salutem
descendit de coelis.

2. Et incarnatus est
de spiritu sancto ex Maria virgine,
et homo factus est.

3. Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est.

4. Et resurrexit tertia die
secundum scripturas,
et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram patris,
et iterum venturus est, cum gloria
judicare vivos et mortuos,
cujus regni non erit finis.

5. Et in Spiritum sanctum
Dominum et vivificantem,
qui ex patre et filioque procedit;

*Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
alles sichtbaren und unsichtbaren.
Und an den einen Herrn, Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen
und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen.*

*Und hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.*

*Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden.*

*Und ist auferstanden am dritten Tage
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.*

*Und an den Heiligen Geist,
der da Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,*

qui cum patre et filio simul adoratur,
et conglorificatur;
qui locutus est per prophetas.
Et unam sanctam catholicam et
apostolicam ecclesiam.
confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum,
et expecto resurrectionem mortuorum.

6. Et vitam venturi saeculi. Amen.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

*der mit dem Vater und dem Sohn angebetet
und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten.
Und an eine heilige allgemeine und
apostolische Kirche.
ich bekenne die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden;
und erwarte die Auferstehung der Toten.*

Und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Johann Christian Bach Magnificat C-Dur

für 2 vierstimmige Chöre, 2 Hörner, Streicher und Orgel (1758)

Magnificat anima mea Dominum.
Et exultavit spiritus meus
in Deo salutari meo.
Quia respexit humilitatem ancillae suae:
ecce enim ex hoc beatam medicent
omnes generationes.
Quia fecit mihi magna
qui potens est, et sanctum nomen eius.
Et misericordia eius
a progenie in progenies
timentibus eum.
Fecit potentiam in brachio suo:
dispersit superbos
mente cordis sui.
Deposuit potentes de sede
et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis
et divites dimisit inanes.
Suscepit Israel puerum suum
recordatus misericordiae suae.
Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.
Gloria patri et filio
et spiritui sancto,
sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum, Amen.

*Meine Seele erhebt den Herrn.
Und mein Geist freut sich
Gottes meines Heilandes.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen:
Siehe, von nun an werden mich selig preisen
alle Kindeskinde.
Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit
währt von Geschlecht zu Geschlecht
bei denen, die ihn fürchten.
Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind
in ihres Herzens Sinn.
Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und läßt die Reichen leer ausgehen.
Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat unsern Vätern,
Abraham und seinem Samen in Ewigkeit.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.*

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Bachs Choralkantate für den 8. Sonntag nach Trinitatis gründet auf einem Hauptlied dieses Sonntags, Justus Jonas' 1524 erstmals veröffentlichter Umdichtung des 124. Psalms. Jonas' ausgedehnte Paraphrase des relativ kurzen Psalms ist durch einen unbekanntem Bearbeiter in der für Bachs Choralkantaten charakteristischen Weise eingerichtet worden, indem einzelne Strophen – hier die Strophen 1, 4, 7 und 8 – unverändert gelassen, die anderen durch Rezitativpassagen erweitert oder durch relativ freizügige Neudichtung ersetzt wurden. So gibt in Satz 3 ein bei Jonas eher beiläufig auftauchender Vergleich mit »Meereswellen« Anlaß zum Ausmalen einer wildbewegten Szenerie mit drohendem Schiffsuntergang. Anderwärts erhält das auf die immerwährende Gnade Gottesweisende »Vernunft kann das nicht fassen« mit dem »Schweig, schweig nur, taumelnde Vernunft« eine deutliche Spitze gegen aufklärerische Tendenzen der Zeit.

Mit der Verknüpfung eines vom Sopran zeilenweise in großen Notenwerten vorgetragenen Cantus firmus, motettisch kontrapunktierender übriger Vokalstimmen und eines selbständigen konzertierenden Instrumentalparts folgt der breit ausgeführte Eingangssatz dem für fast alle Schwesterwerke verbindlichen Modell. Der von ständiger Unruhe erfüllte Orchesterpart dürfte allerdings nicht von der Titelzeile des Chorals abgeleitet sein, sondern von dem ihr folgenden Vers »wenn unsre Feinde toben«. Verlassen wird das hier vorherrschende Prinzip der Vereinheitlichung vor allem in den heterogenen Sätzen mit ihrer Kombination von Choralstrophen und Textinterpolationen: strenge Satzweise und freier rezitativischer Vortrag folgen dort nahezu übergangslos aufeinander. In der ersten Arie zeichnet ein sonorer, überwiegend in tiefer Lage geführter Instrumentalpart der vereinigten Violinen die im Text apostrophierten »wildes Meereswellen« so lange und so eindrücklich nach, bis auch die anderen Stimmen sich diesem Klangspiel nicht mehr entziehen können. Abgerissene Floskeln, instabile Harmonik, schweifende Melodik bestimmen in Streichinstrumenten und Singstimme den Charakter der Tenor-Arie, die demgemäß fast ausschließlich auf ihren Textbeginn fixiert zu sein scheint. (HJS)

Johann Christian Bach, der jüngste Sohn Johann Sebastian Bachs, war zunächst Schüler des Vaters. Nach dessen Tod zog er zum Bruder Carl Philipp Emanuel, der ihn weiter unterrichtete. 1756 ging er nach Mailand, wo er 1760 Domkapellmeister wurde, wofür er zum Katholizismus übertreten mußte. Bereits 1762 ging er nach London als Komponist des King's Theatre und Mitglied der königlichen Kapelle. Ab 1765 veranstaltete er mit Carl Friedrich Abel die »Bach-Abel-Concerts«. Die kirchenmusikalischen Werke sind in seiner Mailänder Zeit entstanden, während er in London vor allem Opern, Sinfonien, Oratorien, Kantaten, Klavierkonzerte und Kammermusik schrieb. Sein von dem Italienaufenthalt und der Mannheimer Schule beeinflusster Stil hat eine große Wirkung auf Mozart ausgeübt. (GCB)

Die heutige Aufführung der Kantate »Wo Gott der Herr nicht bei uns hält« von Johann Sebastian Bach wird für eine CD-Produktion aufgezeichnet. Wir bitten dringend darum, jegliche Störungen zu vermeiden und alle technischen Geräte auszuschalten. Bachs ursprünglich für heute geplante Missa in G BWV 236 kommt in der Motette am 7. Juni 2008, 15 Uhr zur Aufführung.

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel
Thomaner Conrad Zuber, Thomaner Oskar Didt – Sopran
Thomaner Martin Deckelmann – Alt
Martin Petzold – Tenor · Matthias Weichert – Baß
Thomanerchor Leipzig
Gewandhausorchester Leipzig
Julius Bekesch – Konzertmeister
Uwe Kleinsorge, Sasha Calin – Oboe
Veronika Wilhelm – Violoncello · Waldemar Schwiertz – Kontrabaß
Thomanerchor Leipzig
Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Vorschau: 1. Sonntag nach Trinitatis, 25. Mai 2008, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Werke von Hugo Distler, Johannes Brahms und Johann Hermann Schein
Kristiane Köbler (Orgel) · Thomanerchor

Freitag, 30. Mai 2008, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · Schola Cantorum Leipzig · Leitung: Philipp Amelung

Freitag, 30. Mai 2008, 20 Uhr

Gedenkkonzert zum 40. Jahrestag der Sprengung der Universitätskirche St. Pauli

Werke von J. S. Bach, V. Bräutigam und D. Schostakowitsch

Mendelssohnorchester Leipzig · Leipziger Universitätschor · Leitung: UMD D. Timm

Sonnabend, 31. Mai 2008, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Carl Philipp Emanuel Bach: Heilig C-Dur Wq 218

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 50 »Nun ist das Heil und die Kraft«,

»Christe, du Lamm Gottes« BWV 23/4

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*

Chorinformationen



Im Anschluß an die heutige Motette findet im Altarraum der Thomaskirche die Ecce-Feier des Thomanerbundes statt. Dabei wird ehemaliger Thomasschüler gedacht, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Als Auszeichnung für besondere chorische Leistungen erhalten in diesem Rahmen zwei aktive Thomaner das Ramin-Legat. Es wurde von Dr. Dieter Ramin, dem Sohn des ehemaligen Thomaskantors, und weiteren ehemaligen Thomanern gestiftet und im Jahr 2005 erstmals vergeben.

Konzert in der Villa des forum thomanum

Heute, am 24. Mai 2008 findet um 19 Uhr in der Villa in der Sebastian-Bach-Straße 3 ein Konzert mit dem Gambisten Thomas Fritzsche und der Cembalistin Michaela Hasselt statt.

Konzert zum Gedenken an die Sprengung der Universitätskirche

Am 30. Mai 2008 gestaltet der Thomanerchor das Eröffnungskonzert des Deutschen Evangelischen Posaumentages in der Nikolaikirche (nur für Teilnehmer). Es ist gleichzeitig dem Gedenken an die Sprengung der Universitätskirche vor 40 Jahren gewidmet. Neben Werken von R. Mauersberger, J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, M. Reger, H. Distler und G. Chr. Biller singen die Thomaner »Hiob – die Reden Gottes« für Chor, Sprecher und Orgel von Dimitri Terzakis als Uraufführung.

Diese Komposition ist nochmals in den Motetten am 31. Mai, 15 Uhr und am 6. Juni, 18 Uhr zu hören.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig